

Sänger „zum Üben missbraucht“

07.05.2012 - RÜCKERSHAUSEN

Von Ilse Heindrich

KONZERT Chorleiterjubiläum, Ehrungen und frühlingsfrische Melodien / Überraschend viele junge Stimmen

Frühlingsfrische Lieder erklangen am Samstag im Bürgerhaus Rückershausen. Der örtliche Männergesangverein 1884 und sein Frauenchor hatten wieder Gäste eingeladen und boten gemeinsam mit ihnen ein zauberhaftes Konzert. Eingebettet in das Programm gab es nicht alltägliche Ehrungen.

Klangvoll eröffnete der gemischte Chor den Abend, dirigiert von Chorleiterin Gabriele Uhl, die wenig später ganz im Blickpunkt stand: Sie feiert ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Chor und wurde für ihre Verdienste vom Deutschen Chorverband mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet, die ihr der Sängerkreisvorsitzende Gerhard Hofe ans Revers heftete und zugleich durch eine Ehrung des Sängerkreises ergänzte.

Das von Hofe als selten bezeichnete Jubiläum sei so etwas wie eine Silberhochzeit, meinte der Vorsitzende des Männergesangvereins 1884, Edmund Gabel. Gabriele Uhl, die anfangs nur den Frauenchor und inzwischen auch den Männer- und den gemischten Chor leitet, hatte ihre Tätigkeit bereits während des Studiums begonnen. Ihr Professor habe das seinen Studenten geraten, gestand sie, und die Rückershäuser Sängerinnen möchten ihr doch bitte verzeihen, dass sie sie anfangs „zum Üben missbraucht“ habe. Sie jedenfalls habe seit 25 Jahren ihre Freude daran.

Es folgten weitere Ehrungen, wobei Gerhard Hofe sogar den beiden seit 60 Jahren aktiven Sängern Werner Dengler und Rudi Elsemüller goldene Nadeln des Deutschen Chorverbandes anheftete. Den Höhepunkt der Ehrungen besorgte Landrat Burkhardt Albers mit der Überreichung des Hessischen Ehrenbriefes an den Sangesbruder Harald Gabel (siehe Bericht unten), der wie immer durch das Programm führte und dabei mit vielen kleinen Gedichten das Frühlingskonzert abrundete.

Trotz der Fülle gingen die Ehrungen flott über die Bühne. Rückershausens gemischter Chor gratulierte allen Geehrten noch schnell mit einem neu und noch nicht ganz fertig einstudierten Lied, dann waren die Gäste an der Reihe. Anrührend sang die Singgemeinschaft Klingelbach unter Leitung von Karl Glaßner vom Frühling, von einer ersten und einer verlorenen Liebe, frisch und fröhlich schloss sich die von Viola Förster dirigierte Chorgemeinschaft 1871/1972 an, besang das Mädchen mit den blauen Augen, ließ nach einer Bearbeitung von Max Bruch das Herz ausgehen und Freud' suchen, sehnte sich nach dem Old Kentucky Home.

Ein stimmungsgewaltiger Schlusspunkt

Der MGV Eintracht Hettenhain mit seinem auffallend jungen Chorleiter Mateo Martinez Juviria versteht sich auf zarte wie kraftvolle Töne und erntete für „Kyrie“, „Wahre Liebe“ und „Taugträume“ starken Applaus.

Der Gesangverein „Liederhain“ Kaltenholzhausen brachte zusammen mit Chorleiter Walter

Danz viele junge Stimmen auf die Bühne und gefiel besonders mit einem von einem unbekanntem Komponisten vertonten Wilhelm Busch-Gedicht „Ständchen im Juni“, aber auch mit „Hallelujah“ von Leonard Cohen und „to Every Thing there is a Season“ (Ed Harris).

Einen stimmungswaltigen Schlusspunkt setzte der MGV Panrod unter Helmut Fuhr. Fast zu klein war die Bühne für die 40 Sänger, die den Saal mit vielen für heutige Chorverhältnisse ungewöhnlich jungen Stimmen zum Beben brachten. Ob „Der Rattenfänger“ von Kurt Wissmann, „Venite adoremus“ von Giuseppe Verdi oder der „Blankensteinhusar“ von Karl-Josef Müller - die Sänger begeisterten und kamen um Zugaben nicht herum.

Ein toller Schlussakkord, nach dem man noch gerne eine Weile die Gastfreundschaft des MGV Rückershausen mit seinen Sängerinnen und Sängern, unterstützt von freiwilligen Helfern des örtlichen Turnvereins, genoss. Ein gelungener Abend.